

## Inhaltsübersicht.

Übersicht über den Verlauf der Versammlung . . . . .	Seite 3
--	------------

### Erste Sitzung.

Eröffnung der Versammlung . . . . .	5
L. v. Graff, Ansprache. . . . .	8
Geschäftsbericht des Schriftführers . . . . .	17
Vorträge:	
Heider, K., Über Braunina, ein neues Genus aus der Gruppe der Hemi- stomidae . . . . .	19
Babor, J. F., Über die Nacktschneckenfauna der Grazer Umgegend 22,	148
Künkel, Karl, Zur Biologie der Nacktschnecken . . . . .	22

### Zweite Sitzung.

Grobben, Einladung zur Besichtigung der Zoologischen Station in Triest	31
Vortrag:	
Cori, C. J., Über die Ziele und Aufgaben der K. K. Zoologischen Sta- tion in Triest . . . . .	31
Discussion. . . . .	37
Vortrag:	
Hermes, Über die Zoologische Station des Berliner Aquariums zu Ro- vigno . . . . .	38
Wahl des nächsten Versammlungsortes . . . . .	38
Bericht über das »Tierreich« . . . . .	39
Referat:	
Heider, K., Das Determinationsproblem . . . . .	45

### Dritte Sitzung.

Vortrag:	
Rabl, Hans, Über die Chromatophoren der Cephalopoden. . . . .	98

### Vierte Sitzung.

Publicationsordnung für die Verhandlungen auf den Jahresversammlungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft . . . . .	107
Vorträge:	
Thon, C. K., Über die Copulations-Organen der Hydrachniden-Gattung Arrhenurus Dugès . . . . .	108

	Seite
*Mrázek, A., Über die Auffassung und Bedeutung der Cestodenentwicklung	130
Discussion . . . . .	130
Vortrag:	
Escherich, K., Über die Keimblätterbildung bei den Musciden . . . . .	130
Discussion . . . . .	131
Vorträge:	
Doflein, F., Über die Vererbung von Zelleigenschaften . . . . .	135
Simroth, H., Über Selbstbefruchtung bei Lungenschnecken . . . . .	143
Discussion . . . . .	147
Vortrag:	
*Joseph, Über die Neuroglia des Regenwurms . . . . .	148

### Demonstrationen.

R. v. Lendenfeld, Zoologische Wandtafeln . . . . .	151
Lühe, M., Schnitte durch <i>Distomum clava</i> . . . . .	151
Mrázek, A., Präparate zur Entwicklung der Taenien und Centrosphären von Gregarinen . . . . .	151
Rabl, H., 1) Entwicklungsstadien von Chromatophoren bei <i>Loligo</i> und <i>Sepiolo</i> , 2) Verschiedene Chromatophoren von erwachsenen Thieren	151
Spengel, Neues Mikrotom . . . . .	151
Derselbe, Mikrotommesser-Halter . . . . .	152

Bericht über den Besuch der Zoologischen Station in Triest . . . . .	154
--	-----

### Anhang.

Statuten der Deutschen Zoologischen Gesellschaft . . . . .	159
Verzeichnis der Mitglieder . . . . .	163

\* nur Titel.

An die Versammlung in Graz schloß sich am 21. April ein

### Besuch der k. k. Zoologischen Station in Triest

an. Es wurde bei diesem Anlasse gleichzeitig das Gedächtnis des 25jährigen Bestandes dieser Anstalt begangen.

In der mit Fischereiapparaten und Flaggen geschmückten Zoologischen Station fanden sich ein: als Vertreter der Regierung Se. Exc. Statthalter Graf Goëss; ferner der Podestà von Triest Dor. DOMPIERI, der Generalconsul des Deutschen Reiches Dr. STANNIUS, Hofrath Prof. SIG. EXNER aus Wien, der Rector der Universität Graz Prof. ED. RICHTER, Director C. DE MARCHESSETTI des Museo Civico in Triest, sowie zahlreiche Mitglieder der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, andere Gäste und die an der Zoologischen Station arbeitenden Forscher und Studirenden.

Die Feier fand in dem großen Laboratoriumsraume der Zoologischen Station statt.

Zunächst hielt der derzeitige Obmann des für die k. k. Zoologische Station eingesetzten Curatoriums Herr Prof. KARL GROBBEN aus Wien folgende Begrüßungsansprache:

#### »Hochansehnliche Versammlung!

Indem ich als derzeitiger Obmann des für die k. k. Zoologische Station in Triest eingesetzten Curatoriums Sie, hochverehrte Anwesende, hier am Meere, dem heute am meisten bebauten Arbeitsfelde der Zoologen, begrüße, danke ich Ihnen zugleich, daß Sie mit uns österreichischen Zoologen eine Gedächtnisfeier begehen, nämlich das 25jährige Bestehen dieser Zoologischen Station. Im Besonderen begrüße ich den Herrn Statthalter für Triest und das Küstenland Se. Exc. LEOPOLD Grafen Goëss als Vertreter der Regierung, welcher durch seine Gegenwart der heutigen Feier ihr officiellles Gepräge verleiht und sein warmes Interesse für die Zoologische Station bekundet, und ich danke demselben für sein bereitwilliges Erscheinen.

Rückschauend sehen wir in unserem Geiste die glänzende Erscheinung von JOHANNES MÜLLER emportauchen, der hier in Triest im Jahre 1851 seine Untersuchung »über *Synapta digitata* und über die Erzeugung von Schnecken in Holothuriern« anstellte. Um so mehr führen uns unsere Gedanken zu JOHANNES MÜLLER zurück, als derselbe zu jenen führenden Geistern gehörte, welche die zoologische Forschung auf das Meer, insbesondere die pelagische Thierwelt hinklenkten.

Der erste Vorschlag auf Gründung einer Zoologischen Station an der Adria ist von KARL VOGT ausgegangen, welcher zu Ende der 60er Jahre der österreichischen Regierung die Gründung eines Instituts für wissenschaftliche Untersuchungen an Meeresthieren in Miramare empfahl. Als hierzu verwendbare Gebäude faßte KARL VOGT die vor dem Eingange in den Park gelegenen Nebengebäude des Schlosses ins Auge. Dieses Project scheiterte, wie es scheint, an der Kostspieligkeit. Dagegen war von OSCAR SCHMIDT während seiner Wirksamkeit in Graz im Jahre 1871 ein leichter realisirbares und auch zweckmäßigeres Project ausgearbeitet worden, in Triest in der Nähe des Fischmarktes ein Local zu miethen und dasselbe für 10—12 Arbeitsplätze einzurichten, damit sowohl Forschern als auch Studirenden Gelegenheit gegeben wäre, dortselbst zoologischen Arbeiten obzuliegen.

Dieser Vorschlag wurde vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht genehmigt. Die Ausführung dieses Projectes unterblieb jedoch in Folge der im Jahre 1872 erfolgten Berufung OSCAR SCHMIDT's von Graz an die damals neugegründete Universität in Straßburg.

Der an Stelle von OSCAR SCHMIDT nach Graz berufene Prof. FRANZ EILHARD SCHULZE legte einen etwas veränderten und erweiterten Plan für eine solche Station vor und proponirte den Ankauf eines eigenen Gebäudes, dieses Hauses, welches noch jetzt der Station dient.

Die Realisirung dieses Planes wurde seitens der k. k. Regierung, welche damals an die Wiederbesetzung der Lehrkanzel nach RUDOLF KNER und die Neugründung eines Zoologischen Instituts an der Universität in Wien herantrat, bis zur Ankunft des für die Wiener Lehrkanzel aus Göttingen im Jahre 1873 berufenen Prof. CARL CLAUUS verschoben. CLAUUS sprach sich bezüglich der Station in fast übereinstimmender Weise mit Prof. FR. EILH. SCHULZE aus, und so wurde nunmehr, durch zufällige Umstände weiter verzögert, die Zoologische Station 1875 vornehmlich durch Prof. FR. EILHARD SCHULZE eingerichtet. Im Frühjahr 1875 konnte zum ersten Male an der Station gearbeitet werden, und im September 1875 erfolgte bei der 48. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Graz die officielle Eröffnung

der Zoologischen Station durch die beiden Professoren FR. EILH. SCHULZE und CARL CLAUS. Die Leitung der Station an Ort und Stelle war Dr. EDUARD GRAEFFE übertragen.

Die Station hatte zunächst ihrer Gründung gemäß eine nähere Beziehung zu den Zoologischen Instituten von Wien und Graz, wengleich auch den Studirenden anderer Hochschulen sowie in- und ausländischen Gelehrten die Benutzung derselben zugänglich war. Im späteren Verlaufe trat die Zoologische Station in nächste Beziehung zum Zoologisch-vergleichend-anatomischen Institute der Universität Wien durch den Umstand, daß Prof. CARL CLAUS zum alleinigen Director der Zoologischen Station ernannt wurde.

Als CARL CLAUS im Jahre 1896 in den Ruhestand trat, legte er bald darauf auch die Leitung der Zoologischen Station nieder. Bei diesem sich ergebenden Wechsel beschloß das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht eine Änderung in der Verwaltung und Benutzung der Zoologischen Station und nahm für dieselbe eine erweiterte Wirksamkeit in Aussicht. Es wurde nunmehr ein Curatorium, bestehend aus 6 Professoren naturwissenschaftlicher Fächer (CORI, SIGMUND EXNER, v. GRAFF, GROBBEN, HATSCHKE, KNOLL), wozu später noch zwei weitere Mitglieder (VEJDOVSKÝ und WIERZEJSKI) traten, eingesetzt, welchem die Verwaltung der Station übertragen wurde. Die Zoologische Station hat damit ihre ausschließlichere Beziehung zu den Zoologischen Instituten von Wien und Graz verloren; sie dient nunmehr allen zoologischen, botanischen und theoretisch-medicinischen Instituten Österreichs durch Zusendung von lebenden und conservirten Meeresthieren und Meerespflanzen. Sie bietet ferner wie früher in- und ausländischen Gelehrten und Studirenden Arbeitsplätze am Meere und ist endlich berufen, auch selbständige wissenschaftliche Aufgaben zu verfolgen und wissenschaftliche Fragen, die auf das Fischereiwesen Bezug haben, auszuführen und zu unterstützen.

Mit dem erweiterten Pflichtenkreise der Zoologischen Station war eine Vermehrung der Arbeitsplätze, des Personals und der Dotation nothwendig. In dieser Beziehung ist in den ersten zwei Jahren der Wirksamkeit des Curatoriums unter der Obmannschaft von Prof. B. HATSCHKE Vieles geschehen, und die k. k. Regierung hat nach Thunlichkeit die erforderlichen Mittel hierzu gewährt. Es wurde neben dem früheren Inspector Dr. ED. GRAEFFE als localer Leiter der Station Prof. C. J. CORI ernannt und ihm ein Assistent beigegeben. Die Station wurde den neuen Bedürfnissen und höheren Anforderungen gemäß neu eingerichtet. Wengleich schon Vieles geleistet wurde, so bleibt doch noch Manches umzugestalten für die Zukunft übrig.

Verjüngt und in neuem Gewande begeht die k. k. Zoologische

Station in diesem Jahre ihren 25jährigen Bestand, und ein eigenthümlicher Zufall fügte es, daß diese Feier wie die officiële Eröffnung abermals mit einer Versammlung deutscher Naturforscher, der X. Jahresversammlung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft in Graz zusammentrifft. Von den beiden ersten Vorständen und Begründern dieser Station begrüße ich heute unter den hier versammelten Gästen Herrn Geheimrat Prof. FR. EILH. SCHULZE aus Berlin, welcher mit Befriedigung sehen mag, daß das von ihm ausgewählte Gebäude sich als geeignet bewährt hat sowie die von ihm getroffene Einrichtung erst in jüngster Zeit den durch die höheren Ansprüche nothwendig gewordenen Änderungen gewichen ist, und in dieser Thatsache die beste Anerkennung seiner Verdienste um die Zoologische Station in Triest erblicken kann. Dem zweiten Begründer dieses Institutes, Hofrath Prof. CARL CLAUS, war es nicht vergönnt, diesen Tag zu erleben, da ihm im verflossenen Jahre (1899) der Tod ereilte.

Die Zoologische Station in Triest hat in diesen 25 Jahren viel Gutes geleistet und zahlreichen Forschern des In- und Auslandes, sowie vielen Studirenden Gelegenheit zur Forschung und Belehrung geboten. Eine große Zahl von Publicationen ist aus diesen Untersuchungen hervorgegangen.

Zu ihrer Jubelfeier und am Beginne einer erweiterten Thätigkeit können wir der Zoologischen Station keinen besseren Glückwunsch mitgeben als den alten studentischen: daß sie gedeihen, blühen und wachsen möge.

Der Zauber der blauen Adria und die von derselben geborgenen reichen Schätze für die Wissenschaft mögen zahlreiche Forscher des In- und Auslandes, Belehrung zu suchen, viele Jünger hierherführen. Dieselben werden an der k. k. Zoologischen Station eine vom Staate gebotene gastliche Stätte der Forschung finden.

So wird die Zoologische Station in Triest auch in Zukunft die vermehrte Pflicht erfüllen, welche der Staat von derselben erwartet; sie wird reiche Früchte tragen für die Wissenschaft und damit beitragen zum Ruhme Oesterreichs.«

Sodann begrüßte Se. Exc. Statthalter LEOPOLD Graf GOËSS die Deutsche Zoologische Gesellschaft namens der Regierung und speciell des Unterrichtsministers Dr. WILHELM Ritter von HARTEL, worauf Geheimrath Prof. Dr. FR. EILH. SCHULZE aus Berlin als Vorsitzender des Grazer Zoologentages dem Herrn Statthalter den Dank der Zoologischen Gesellschaft aussprach. Endlich wurde die Absendung eines Begrüßungstelegramms an Se. Exc. den Herrn Unterrichtsminister beschlossen, auf welches am folgenden Tage ein Antwortstelegramm einlief.

Auf die Feier folgte unter Führung des Stationsleiters Prof. Dr. C. J. Cori die Besichtigung der Station, und zwar der Laboratorienräume, des neu erbauten Maschinen- und Sammlungsraumes sowie des im Souterrain befindlichen Aquariums.

Nachmittags fand eine Rundfahrt im Golfe mit einem Besuche von Miranare statt. Eine Anzahl von Theilnehmern machte eine Dredgefahrt auf dem der Zoologischen Station gehörigen Petroleummotorboot »Argo«.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Bericht über den Besuch der Zoologischen Station in Triest 154-158](#)